

Urknall ist Volltreffer

WISSENSCHAFT Physik-Festival steigt ab 17. September in der Barmer Fußgängerzone.

Von Andreas Boller

Wuppertal. Seit 40 Jahren besteht die Fachgruppe Physik an der Bergischen Universität. Zum runden Geburtstag, der im Herbst gefeiert werden soll, haben die Physiker ihre Stadt als Austragungsort für die 13. Auflage des Festivals „Highlights der Physik“ ins Rennen geschickt und damit einen Volltreffer gelandet. Vom 17. bis 21. September wird sich an vielen Schauplätzen in Wuppertal alles um die Physik drehen, und die Uni-Physiker spielen dabei eine Hauptrolle.

Zielgruppe: Alle, die Spaß an Experimenten haben

Insgesamt werden 30 000 Besucher an den fünf Tagen mit Shows, Vorträgen und Ausstellungen erwartet.

Die Vorfreude auf das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, der

FESTIVAL DER WISSENSCHAFTEN

ERÖFFNUNG Die Veranstaltungsreihe beginnt am 17. September um 18.30 Uhr mit einem „Knaller“: Der bekannte Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar wird in der Stadthalle die Highlights-Show moderieren und zeigen, wie spannend Physik sein kann.

LIVE Physikalische Experimente werden vom 17. bis 21. September (jeweils 10 bis 16 Uhr) halbstündlich auf der Bühne am Johannes-Rau-Platz in Barmen zu sehen sein. Um 19 Uhr gibt es jeweils Vorträge von „Star Trek bis Higgs“ in der Immanuelskirche an der Sternstraße.

Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) und der Bergischen Universität veranstaltete Festival ist den klugen Köpfen vom Campus Griffenberg anzusehen. Schließlich haben sie weltweit beachtete Ergebnisse zu bieten und werden in ihrer eigenen Fachgruppe dem Motto „Vom Urknall zum Weltall“ gerecht.

Ihre Forschungsbereiche werden sie im Rahmen der Vorträge in der Immanuelskirche an der Sternstraße oder bei der großen interaktiven Physik-Ausstellung auf dem Johannes-Rau-Platz in Barmen vorstellen. Das Angebot richtet sich an alle, die Spaß an naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und Experimenten haben – unabhängig davon, ob sie Schüler, Stu-

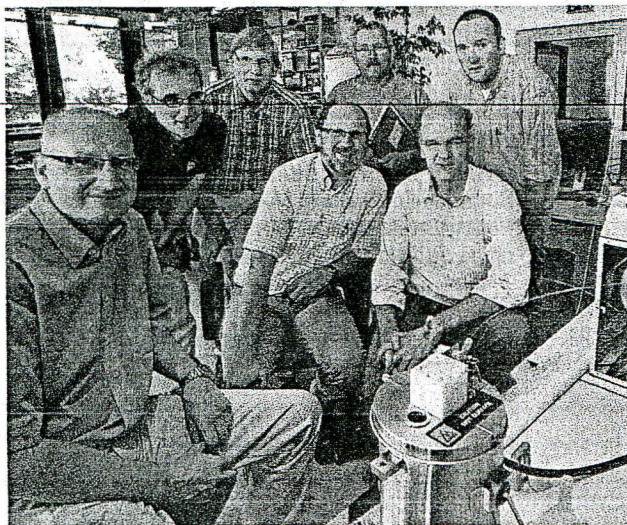
denten, Laien oder Hobbyforscher sind.

„Als dieses Angebot kam, war uns gleich klar, dass wir uns bewerben“, sagt Prof. Ralf Koppmann. Der Atmosphärenphysiker wird die „Fingerabdrücke der Atmosphäre“ zeigen. „Wie können Schadstoffe von unten nach oben in der Atmosphäre gelangen und die Ozonschicht zerstören?“, lautet nur eine der wichtigen Fragen.

Das Universum und die Welt im Allerkleinsten

Erklärungsmodelle für die Welt im Allerkleinsten und das schier unendliche Weltall werden an mehr als 30 Stationen präsentiert. Da dürfen natürlich die neuesten Erkenntnisse der Forschungsanstalt Cern in Genf, wo man das Higgs-Teilchen identifiziert hat, nicht fehlen. „Auf der Suche nach Higgs und Co.“ heißt der Beitrag von Prof. Christian Zeitnitz, der einer von 10 000 Physikern am weltweit größten wissenschaftlichen Experiment ist.

Über rätselhafte Boten aus dem All wird zum Beispiel Prof. Karl-Heinz Kampert am 20. September in der Immanuelskirche berichten. Kampert leitet das Experiment Pierre Auger, ein Unternehmen mit gewaltigen Ausmaßen in der argentinischen Pampa. Er kündigt für das Festival neue Erkenntnisse bei der Jagd auf intergalaktische Elementarteilchen an.



Klaus Helbing, Dirk Lützenkirchen-Hecht, Ralf Koppmann, Karl-Heinz Kampert, Karl-Walter Glitzka, Christian Zeitnitz und Johannes Grebe-Ellis (v. l.) sind als Akteure beim Physik-Festival dabei. Foto: Mathias Kehren

